

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
<b>Herausgeber:</b>	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
<b>Band:</b>	8 (1932-1933)
<b>Heft:</b>	18
<b>Rubrik:</b>	Schweizer. Unteroffizierstage = Journées suisses de Sous-officiers

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

hördnen der Stadtgemeinde Olten den schweizerischen Unteroffizieren warmen Gruß, währenddem das 30 Mann starke Spiel des Unteroffiziersvereins Olten mit seinen schneidigen Vorträgen beste Stimmung herzustellen verstand. Kameraden von Olten, habt Dank für die musterhafte Organisation dieser allseitig fruchtbringenden und lehrreichen Präsidentenkonferenz.

M.

### Freundschaftliche Verhandlungen

Auf Grund der neuesten Verfügungen des EMD bezüglich der Schießsektionen unserer Unteroffiziersvereine hatte unser Zentralvorstand beim Zentralkomitee des Schweiz. Schützenvereins eine gemeinsame Aussprache angeregt, die dort vollen Anklang fand. Die Zusammenkunft fand am 6. Mai in Zürich statt. Der Schweiz. Schützenverein war vertreten durch die Herren Oberst Schweighauser-Bern als Präsident, E. Heiniger-Aarau als Aktuar und F. Kindlimann-Küschnacht-Zch. als Kasier. Der SUOV hatte abgeordnet Zentralpräsident Weißhaupt, Vizepräsident Maridor und Zentralsekretär Möckli.

Die Aussprache war beidseitig von versöhnlichem Geiste und vom Willen getragen, als Landesverbände im Dienste der Armee Hand in Hand am gemeinsamen Ziel zu arbeiten und die gegenseitigen Beziehungen freundschaftlich auszugestalten. Bezüglich der Anwendung der neuen Verfügung wurde volle Einigung erzielt und hüben und drüben wurden unzutreffende Auffassungen berichtigt. Bei dieser Gelegenheit zeigte sich dann auch, daß überreifige Korrespondenten aus Unteroffizierskreisen bei der Berichterstattung in Tagesblättern sich auf die Angelegenheiten der eigenen Sektion beschränken sollten. Ueber die Verhandlungen im Schoße der Verbandsleitung und das Verhältnis zu andern Landesverbänden orientiert, wo dies als notwendig erachtet wird, die erstere selber. Damit wird sie der nicht sehr angenehmen Pflicht enthoben, wieder gutmachen zu müssen, was im Verhältnis zu andern Verbänden durch Unberufene verdorben worden ist. Der Zentralvorstand wird an die Unteroffiziersvereine mit Schießsektionen nächstens Weisungen erlassen, deren strikte Innehaltung wir erwarten müssen, beseelt von aufrichtigem Streben, mit dem Schweiz. Schützenverein gemeinsam an der Stärkung der Wehrkraft zu arbeiten.

M.



14, 15, 16 et 17 juillet 1933



Reproduction, en grandeur naturelle, de l'insigne officiel des J.S.O., en vente dès maintenant, au prix de 1 franc, dans les principaux magasins, où l'on trouve également la carte postale, réduction de l'affiche. Une partie de la recette de cette vente tombe dans la caisse des Journées, aussi attirons-nous, d'ores et déjà, l'attention de nos lecteurs sur la nécessité de refuser tous autres insignes et cartes officieux qui pourraient être mis en vente avant et pendant les journées des 14, 15, 16 et 17 juillet.

\* \* \*

Dieses Klischee stellt das in natürlicher Größe wiedergegebene offizielle Abzeichen für die SUT in Genf dar. Es ist

schon jetzt zum Preise von Fr. 1.— in größeren einschlägigen Geschäften neben einer Wiedergabe des Plakates in Postkartenform käuflich. Ein Teil der Einnahmen aus diesem Verkauf fällt in die Kasse der SUT. Wir machen die Leser auch heute schon aufmerksam auf die dringende Notwendigkeit, alle andern Abzeichen und Festkarten zurückzuweisen, die vor oder während des 14., 15., 16. und 17. Juli in Verkauf gebracht werden könnten.



### Bewaffneter Vorunterricht „Jungwehr“, Kt. Luzern

(Einges.) Unter dem Vorsitz von Herrn Oberst Spinnler, Kommandant der Gebirgsbrigade 10, Liestal, tagte am 9. April abhin im Hotel Du Nord in Luzern die neu ins Leben gerufene kantonale Jungwehrkommission, welcher u. a. die Herren Kommandanten der Luzerner Regimenter und Bataillone, die Herren Kreisinspektoren, die Vertreter der im Sempacherverband zusammengeschlossenen luzernischen Unteroffiziersvereine, die kantonale Kursleitung u. a. angehören. Der Vorsitzende umriß Zweck und Ziel der Kommission kurz dahin, daß durch sie ein vermehrter Kontakt zwischen zivilen und militärischen Behörden einerseits und den ausführenden Organen anderseits geschaffen werden solle. — Die Kommission nahm sodann Kenntnis vom Bericht über den Kurs 1932, worüber Adj.-Uof. Stockmann J., Luzern, referierte. Wir halten hier fest: Der Schülerbestand wies leider infolge verschiedener Umstände einen Rückgang gegenüber früher auf, betrug er doch im Mittel nur 201 Mann. Diese verteilten sich auf 12 Sektionen; als Mitarbeiter waren in der Sektionsleitung (zuzüglich kantonale Kursleitung und Kreischefs) 6 Offiziere, 21 Unteroffiziere und 5 Gefreite und Soldaten tätig. Die durchschnittliche Stundenzahl beläuft sich auf 72. — Die unter dem Protektorat der Brigade stehende Inspektionsorganisation wurde unter der Leitung des Herrn Major Schaub G., Kaufmann, Luzern, ausgeübt durch die Herren Major Troxler J., Mauensee, Hauptleute Stalder Alfr., Luzern, und Suppiger Ed., Gerliswil, und Oberlt. Kilchmann Hs., Ettiswil. — Unfälle sind keine vorgekommen. — Die Ausgaben betrugen rund Fr. 3500.—

Ueber die für den Kurs 1933 getroffenen Vorarbeiten und vorgesehenen Maßnahmen referierte sodann der neue kantonale Kursleiter Stabssekretär Adj.-Uof. Eichenberger Max, Aesch (Luzern). Er konnte feststellen, daß Aussicht besteht, die Zahl der Mitarbeiter und damit auch jene der Sektionen wesentlich zu steigern. Wir erneuern hier den Appell an alle Herren Offiziere und Unteroffiziere, sich der « Jungwehr » zur aktiven Mitarbeit zur Verfügung zu stellen; Anfragen und Anmeldungen richte man an den kantonalen Kursleiter. Der Beginn der Propaganda für die Schülerwerbung ist durch das kantonale Zentralkomitee auf den 15. Mai, der Kursbeginn selbst auf den 5. Juni festgesetzt worden.

Die kantonale Jungwehrkommission und die kantonale Kursleitung zählen für den kommenden Kurs auf die Mithilfe aller Gutgesinnten und erwarten lebhafte Unterstützung seitens der zivilen und militärischen Behörden wie auch durch die Herren Offiziere und Unteroffiziere.

A. A.



### Verband bernischer Unteroffiziersvereine

Protokollauszug. Vorstandssitzung vom 2. April 1933, 14 Uhr, im Hotel Stadthaus, Burgdorf.

#### Verhandlungen:

Traktandum 1. Protokoll: Erledigt.

Traktandum 2. Das T.-K. wird wie folgt bestellt: Präsident: Adj.-Uof. Hunziker, Biel; Sekretär: Adj.-Uof. Abplanalp H., Lyß; Beisitzer: Fourier Wüthrich, Burgdorf, Verbandspräsident.

Traktandum 3. Zum neuen Vertreter im Zentralvorstand wird unser bisheriger Verbandspräsident Adj.-Uof. Hans Hödel, Beamter, Bern, vorgeschlagen.

Traktandum 4. Aus dem Bericht und Arbeitsprogramm der Kant. Jungwehrleitung ist folgendes zu entnehmen: Ab-